

Protokoll

12. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 27.3.2012, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Bernhard Sutter
Mario Bettega
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Cornelius Geiger
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute: Erwin Schallert
Elisabeth Simoner
Karlheinz Maier
Sylvia Bertsch
Albert Bösch
August Clerici
DI Daniela Tomaselli-Jochum
Andreas Gantner
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 7.2.2012
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Einbringungsvertrag Volksschule Halden, Volksschule Gurtis und Volksschule Nenzing in die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
 - b) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Halden
 - c) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Gurtis
 - d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Nenzing
5. Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2010
6. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 12. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie Martin Assmann als Auskunftsperson. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung werden unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes die Ersatzmitglieder Karlheinz Maier, Sylvia Bertsch, Albert Bösch und August Clerici angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 7.2.2012

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 7.2.2012, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler teilt mit, dass am Samstag, 25.3.2012, der Spatenstich für das Sozialzentrum stattgefunden hat. Die Architekturbüros Wissounig und Raumhochrosen präsentierten die Projekte, nämlich den Neubau und die Sanierung des Bestandes. Landesrätin Greti Schmid überbrachte die Grüße des Landes und freute sich über die Kooperation im Hinblick auf die Einrichtung einer Betreuungsstation für junge Pflegebedürftige nach der Sanierung des bestehenden Seniorenheimes. Die Kosten für den Neubau belaufen sich voraussichtlich auf € 8,5 Mio., die Sanierung des Altbaues kommt auf ca. €

3,2 Mio. Das Gebäude soll nach den höchsten ökologischen und energetischen Standards umgesetzt werden. Bis Ende 2013 soll der Neubau abgeschlossen werden, anschließend wird die Sanierung des Altbestandes vorgenommen, sodass mit dem Abschluss der Bauarbeiten bis Ende 2014 gerechnet wird.

- b) Am 26.3.2012 hat die Abschlussveranstaltung des dreijährigen regionalen Entwicklungsprozesses ImWalgau stattgefunden. Neben zahlreichen Bürgermeistern und Gemeindevertretern der aktiven und passiven Regiomitglieder waren auch Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger, Vertreter des Vbg. Landtages und von verschiedenen Interessensgruppen anwesend.
- c) In den Jahren 2005 – 2008 wurden auf Initiative der Marktgemeinde Nenzing mehrere Grabungskampagnen auf dem Scheibenstuhl durchgeführt. Es handelt sich dabei um einen der bekanntesten Fundplätze im südlichen Vorarlberg. In Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck wurde letzte Woche zum Thema der archäologischen Opferforschung und der Typisierung von Brandopferplätzen im Alpenraum ein Forschungskolloquium in Nenzing abgehalten. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, sodass seitens der Universität Innsbruck eine weitere Veranstaltung in Nenzing geplant wird.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Mitarbeitern, die an der perfekten Organisation dieser drei Veranstaltungen (Spatenstich Sozialzentrum, Abschlussveranstaltung Regionentwicklung ImWalgau und Forschungskolloquium) mitgewirkt haben, recht herzlich.

- d) Der Vorsitzende berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Greifschaukel für Traktor zur Manipulation des Grünschnitts bei der Recyclingstation von BayWaLamag Technik (€ 3.300,--); Brückenüberprüfung der 19 Verkehrs- und Fußgängerbrücken an M+G Ingenieure (€ 5.320,--); Planungsleistungen für den Vorentwurf und Entwurf des Sportzentrums an Architekturbüro Achammer (€ 32.400,--); Planungsarbeiten für Oberflächenentwässerung und Erschließungsstraße beim Gewerbegebiet an M+G Ingenieure (€ 22.281,--).
- e) Weiters berichtet der Vorsitzende, dass eine Unterschriftenliste betreffend einer geplanten Errichtung eines Stallgebäudes und eines Freizeit- und Seminarbetriebes im Bereich Bragadella überreicht wurde. Die Unterschriftenliste wird dem Raumplanungsausschuss vorgelegt, der über eine allfällige Umwidmung beraten wird.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) berichtet, dass am 29.2.2012 eine Sitzung des Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ stattgefunden hat, bei der u.a. eine Evaluierung der umgesetzten Vorschläge des Maßnahmenkataloges und eine Ideenfindung für neue Maßnahmen gemacht wurde.

In Vertretung von Hannes Hackl berichtet Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) über die letzte Sitzung des Kulturausschusses vom 8.3.2012. Dabei wurde ein Rückblick auf die abgehaltenen Veranstaltungen gemacht, die recht gut besucht waren. Bedauert wird vom Kulturausschuss, dass der Nachtumzug der Ramschwager Burgnarren abgesagt wurde und es würde sehr begrüßt, wenn weitere Gespräche zwischen der Gemeinde und den Ramschwager Burgnarren geführt werden und der Nachtumzug nächstes Jahr wieder stattfindet.

Nachdem das Kulturprogramm in Nenzing von den drei Festivals Luaga&Losna, Artenne und Alpinale geprägt wird, sollen diese die Möglichkeit bekommen, sich im Kulturausschuss zu präsentieren und ihre längerfristigen Ziele und Planungen darzulegen. Weiters wurde angeregt, dass vielleicht nochmals eine Ausstellung zur Schigeschichte von Nenzing (ev. in Zusammenarbeit mit dem Museum in Vaduz und mit Helmut Schlatter) organisiert wird. Bürgermeister Florian Kasseroler begrüßt die Präsentation dieser 3 wichtigen Kulturveranstalter. Er führt jedoch an, dass Förderzusagen für mehrere Jahre an die Festivalbetreiber nicht möglich sind. Dies werde auch vom Bund und vom Land Vorarlberg so praktiziert.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) informiert darüber, dass die Planungen für den Billa-Kreisverkehr auf Schiene sind und derzeit Grundablöseverhandlungen laufen.

Julius Bertsch (Nenzinger Demokraten und Parteifreie) teilt in Vertretung des erkrankten Markus Ammann mit, dass der Umweltausschuss in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die Flurreinigung am 31.3.2012 organisiert.

Von Vizebürgermeister Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) wird berichtet, dass die e5-Zertifizierung am 9.2.2012 in Dornbirn mit der Beibehaltung der vier „e“ sehr erfreulich war. Inzwischen hat auch ein Workshop des e5-Ausschusses stattgefunden, bei dem sehr hohe Ziele, nämlich das Erreichen des 5. „e“, gesetzt wurden.

Punkt 4 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Einbringungsvertrag Volksschule Halden, Volksschule Gurtis und Volksschule Nenzing in die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Der Vorsitzende berichtet einleitend, dass im Rahmen des Stabilitätspakets 2012 die Bundesregierung die Abschaffung der Vorsteuerregelung für Infrastrukturprojekte der Gemeinden mit 1. April 2012 geplant hat. Davon ausgenommen werden sollen Sanierungen und Umbauten von Objekten, die bereits in Gemeindeimmobiliengesellschaften ausgegliedert wurden. Für solche Gebäude, die rechtzeitig in die GIG eingebracht wurden, können Sanierungen weiterhin unter Ausnutzung des Vorsteuerabzuges vorgenommen werden. Aus diesem Grund müssen die drei Volksschulen in Nenzing, Halden und Gurtis noch in die GIG eingebracht werden. Die Volksschule Beschling und die Hauptschule Nenzing sind ja bereits in der Gemeindeimmobiliengesellschaft.

Derzeit verfügen ca. 70 Vorarlberger Gemeinden über eine Gemeindeimmobiliengesellschaft. Seit dem Jahr 2001 wurden durch die Vorarlberger Gemeinden jährlich ca. € 35 Mio. Investitionsvolumen über Gemeindeimmobiliengesellschaften finanziert. Damit wurde von den Gemeinden aber auch dem Land Vorarlberg als Fördergeber ein beachtliches Maß an Einsparpotenzial lukriert. Für die Zukunft verbleiben einige Unabwägbarkeiten, so kann aus heutiger Sicht nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden, dass die Gemeindeimmobiliengesellschaften künftig bei der anzusetzenden Bemessungsgrundlage den Gemeinden gleichgestellt werden und damit ev. Förderungen nicht mehr von Investitionen in Abzug gebracht werden können.

Nachdem bei den Volksschulen in Nenzing, Halden und Gurtis in den nächsten Jahren Sanierungen und Umbauten anstehen, sollten diese drei Objekte aus steuerlichen Gründen in die Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG eingebracht werden. Ein Entwurf des zwischenzeitlich ausgearbeiteten Einbringungsvertrages zwischen der Marktgemeinde

Nenzing und der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG liegt vor und wurde bereits erläutert.

GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) wendet ein, dass aufgrund der laufenden Verhandlungen mit der Verschiebung des Stichtages von 1.4.2012 auf 1.9.2012 gerechnet werden könne und daher eine Entscheidung über den Einbringungsstichtag erst am Freitag gefällt werden sollte.

Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) ist der Meinung, dass der Vertrag auf jeden Fall beschlossen werden sollte, damit man jedenfalls auf der sicheren Seite sei.

Die Gemeindevertretung beschließt abschließend einstimmig, dass der im Entwurf vorliegende Einbringungsvertrag für die Volksschule Nenzing, die Volksschule Gurtis und die Volksschule Halden abgeschlossen werden soll.

b) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Halden

Mit der Einbringung der Volksschule Halden in die Gemeindeimmobiliengesellschaft ist diese Liegenschaft samt Gebäude von der Marktgemeinde Nenzing anzumieten. Die Marktgemeinde Nenzing mietet deshalb die Volksschule Halden samt Liegenschaft von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt monatlich brutto € 120,--. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Anmietung der Volksschule Halden samt Liegenschaft durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

c) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Gurtis

Mit der Einbringung der Volksschule Gurtis in die Gemeindeimmobiliengesellschaft ist diese Liegenschaft samt Gebäude von der Marktgemeinde Nenzing anzumieten. Die Marktgemeinde Nenzing mietet deshalb die Volksschule Gurtis von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt monatlich brutto € 120,--. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Anmietung der Volksschule Gurtis durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

d) Mietvertrag zwischen Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für Volksschule Nenzing

Mit der Einbringung der Volksschule Nenzing in die Gemeindeimmobiliengesellschaft ist diese Liegenschaft samt Gebäude, Pausenhof und Grünfläche von der Marktgemeinde Nenzing anzumieten. Die Marktgemeinde Nenzing mietet deshalb die Volksschule Nenzing samt Pausenhof und Grünfläche von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG an. Die Miete beträgt monatlich brutto € 130,--. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Anmietung der Volksschule Nenzing samt Pausenhof und Grünfläche durch die Marktgemeinde Nenzing zu den genannten Bedingungen einstimmig genehmigt.

Punkt 5 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2010

Martin Assmann präsentiert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2010 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Demnach belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben 2010 auf € 1.273.649,18, bei einem Überschuss aus der laufenden Gebarung von €

583.938,26. Die Vermögensaufstellung weist Aktiva und Passiva von je € 3.917.481,40 auf. Aufgrund der erst kurzfristig aktualisierten Zahlen wird der Rechnungsabschluss 2010 der GIG mit dem Protokoll nochmals allen GemeindevertreterInnen übermittelt.

Auf Anregung von Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) und Bürgermeister Florian Kasseroler wird künftig der Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG vor der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss geprüft.

Anschließend fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, den Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2010 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Punkt 6 – Allfälliges

GR Kornelia Spiß berichtet, dass sie von Bewohnern der Parzelle Mittelberg öfters bezüglich der Volksschule Halden und dem Kindergarten Motten angesprochen wurde. Sie wolle deshalb an dieser Stelle nochmals klar festhalten, dass im Herbst 2011 das Projekt Kindergarten- und Schulkonzept Mittelberg & Gampelün gestartet wurde. Ziel dieses Projektes ist bis Frühjahr 2012 ein zukunftsorientiertes, akzeptiertes sowie finanzierbares Kindergarten- und Schulkonzept für Mittelberg und Frastanz zu entwickeln. Die Projektleitung obliege Nadja Summesberger vom Büro Hagen Management, Dornbirn. Nachdem im vergangenen Jahr u.a. die Kinderzahlen in Mittelberg erhoben wurden, seien anhand der demographischen Entwicklung und einer zukunftsorientierten Pädagogik am 14.3.2012 im Gemeindeamt Frastanz mögliche Lösungsvarianten für Mittelberg vorgestellt worden. Selbstverständlich seien in dieser Angelegenheit noch überhaupt keine Entscheidungen gefallen. Als nächstes werde sich der Lenkungsausschuss dieses Projektes und der Ausschuss Schule/Kindergarten mit dem Ausschussvorsitzenden Christoph Seeberger mit den vorgestellten Lösungsvarianten beschäftigen. Sie verwehre sich entschieden gegen die von einzelnen Bewohnern aus Mittelberg gegen sie erhobenen Vorwürfe, sich nicht für die Interessen der Mittelberger Bevölkerung einzusetzen und sie lasse sich auch nicht als Sündenbock hinstellen. Allerdings könne sie auch möglichen Empfehlungen des Ausschusses Schule/Kindergarten nicht vorgreifen. Sehr wohl habe sie den besorgten Eltern versichert, dass sie sich vehement für den Erhalt der Volksschule Halden und des Kindergartens Motten einsetzen werde, wobei bisher auch nie von einer Schließung dieser beiden Einrichtungen die Rede war. Sie bitte auch um rechtzeitige Information der Bevölkerung von Mittelberg.

Lieselotte Moosbrugger teilt mit, dass sie ständig angerufen werde und offenbar große Unsicherheit in der Bevölkerung betreffend die Volksschule Halden und dem Kindergarten Motten herrsche. Sie bitte deshalb um eine gute Lösung für die Mittelberger Bevölkerung.

Bürgermeister Florian Kasseroler stellt fest, dass offenbar falsche Informationen verbreitet wurden und es Fehleinschätzungen gebe. Faktum sei, dass die Gemeinden Nenzing und Frastanz in einem guten und intensiven Prozess für ein zukunftsweisendes und beispielhaftes Schul- und Kindergartenkonzept sind. Bei diesem Konzept stehen die Interessen der Kinder (z.B. neue Pädagogik, Frühförderung, Betreuungsangebot etc.) im Vordergrund.

Hannes Hackl ergänzt, dass bisher nur Vorschläge bzw. Varianten ausgearbeitet und keine Entscheidungen in eine Richtung getroffen wurden. Auf keinen Fall dürfe dieses Kindergarten- und Schulkonzept vermischt werden mit Räumlichkeiten für die Feuerwehr oder Senio-

ren etc. Derzeit sei es auch für eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung noch zu früh.

Auch Christoph Seeberger ist der Ansicht, dass es derzeit für eine öffentliche Diskussion noch zu früh ist und sich der Ausschuss Schule/Kindergarten zuerst wieder damit beschäftigen wird. Er sei jedoch davon überzeugt, dass mit Frastanz tolle Lösungen möglich sind, in einer allfälligen Sprengeldiskussion aber auch immer Emotionen eine wichtige Rolle spielen.

Cornelius Geiger versichert, dass die Gemeindevertreter die Interessen der Nenzinger Bevölkerung immer zuerst berücksichtigen, wenn solche Entscheidungen anstehen.

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt abschließend, dass bei den gemeinsamen Überlegungen der Gemeinden Nenzing und Frastanz die pädagogischen Konzepte im Mittelpunkt standen. Er bedankt sich auch bei dem Lenkungsausschuss und der Projektleitung für die hervorragende Arbeit. Ziel ist, dass keine bestehende Einrichtung geschlossen und noch vor diesem Sommer eine akzeptierte Lösung gefunden wird.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager